



# Beschlussvorlage

**Amt:** Stadtbetriebe Hennef (AöR) - Tiefbau

**TOP:** \_\_\_\_\_

**Vorl.Nr.:** V/2013/2981

**Anlage Nr.:** \_\_\_\_\_

**Datum:** 17.01.2013

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Bauausschuss	05.02.2013	öffentlich
Verwaltungsrat der Stadtbetriebe Hennef - AöR	21.03.2013	öffentlich

## Tagesordnung

Kanalsanierung in der Bergischen Straße in Hennef (Sieg)-Heisterschoß;  
Vorstellung der Entwurfsplanung

## Beschlussvorschlag

Der Bauausschuss des Rates der Stadt Hennef (Sieg) empfiehlt dem Verwaltungsrat der Stadtbetriebe Hennef AöR :

Der vorgestellten Entwurfsplanung für das Kanalsanierungskonzept der „Bergischen Straße“ in Hennef - Heisterschoß wird zugestimmt.

## Begründung

Bei der Erstuntersuchung des Kanalnetzes der Stadt Hennef sind Schäden festgestellt und für die Beseitigung dieser Schäden ist ein Sanierungskonzept aufgestellt worden. Vorrangig sind die Schäden innerhalb der Wasserschutzzonen zu beseitigen. Bereits im Bau befindet sich die Sanierung in den Ortslagen Happerschoß und Heisterschoß-Ost sowie Heisterschoß-West. Weiterhin ist in der Ortslage Stoßdorf im Einzugsgebiet des Pumpwerkes 542 (Königsberger Weg, Ringstraße u.a.) die Sanierung der öffentlichen Kanäle erfolgt.

In diesem Jahr muss die Kanalsanierung in der „Bergischen Straße“ in Hennef - Heisterschoß fortgesetzt werden. Hier ist die Erneuerung der Mischwasserkanäle und –schächte (offene Bauweise) geplant. Die Kanäle sind hydraulisch überlastet, daher ist eine offene Erneuerung in größeren Dimensionen geplant.

Im Zuge der Baumaßnahme ist weiterhin eine Erneuerung der Anschlussleitungen vorgesehen. Diese Baumaßnahme ist ebenfalls teilweise in offener Bauweise geplant. Für die Verlegung der Mischwasserkanalisation und der Anschlussleitungen sind somit ein Straßenaufbruch und eine Wiederherstellung der Oberfläche in der Landesstraße 352 notwendig.

Als Ergebnis der Planungen ist folgende Baumaßnahme vorgesehen:

Die Mischwasserkanalisation in der „Bergischen Straße“ besteht aus Betonkanälen mit Nennweiten von DN 300 bis DN 700. Insgesamt besteht der Kanal aus 24 Haltungen mit einer

Gesamtlänge von ca. 725 m und einer Tiefe zwischen 1,30m bis ca. 2,80m. Die Fließrichtung des Kanals erfolgt in südwestlicher Richtung. Der Kanal befindet sich auf der östlichen Fahrbahn, sowie teilweise unterhalb des Gehwegs östlich der Straße.

Der Zustand des Mischwasserkanals ist mit einer TV Untersuchung dokumentiert worden. In fast allen Haltungen wurden einragende Dichtungen vorgefunden. Weiterhin sind eine große Anzahl der Stützen nicht fachgerecht hergestellt worden. In den Leitungen sind an verschiedenen Stellen Axialverschiebungen, Längsrisse, Querrisse, Korrosion und Wurzeleinwuchs vorhanden.

Des Weiteren wurde anhand einer hydraulischen Berechnung festgestellt, dass die Haltungen hydraulisch unterdimensioniert sind und dementsprechend vergrößert werden müssen.

Es ist geplant, die vorhandenen Mischwasserkanäle in offener Bauweise zu erneuern. Eine geschlossene Sanierung ist aufgrund der erforderlichen Vergrößerung der Kanaldurchmesser nicht möglich. Eine geschlossene Erneuerung ist ebenfalls nicht möglich, da eine Vielzahl von Anschlussleitungen an den Mischwasserkanal anschließen und die Erneuerung dieser teilweise nur in offener Bauweise erfolgen kann.

Alle neuen Mischwasserhauptleitungen sind in Beton geplant. Die neu verlegten Haltungen werden aufgrund der Vergrößerung der Rohrdimensionen etwas tiefer geplant. Hierdurch ist möglich, auch die Anschlussleitungen etwas tiefer anzuschließen. So kann das Gefälle in den Anschlüssen erhöht werden.

Alle Schachtbauwerke werden als Regelschächte neu gesetzt.

Der vorhandene Mischwasserkanal liegt innerhalb des Gehweges auf der Ostseite unmittelbar an der Grenze zu den privaten Grundstücken. Eine Neuverlegung an dieser Position wäre nur mit einem hohen Flurschaden an den privaten Grundstücken möglich. Der neue Kanal wird daher am Rand der Fahrbahn auf der Ostseite verlegt.

Anschlussleitungen:

Bei den öffentlichen Anschlussleitungen ist zwischen Ost- und Westseite zu unterscheiden. Auf der Ostseite müssen alle Anschlussleitungen in offener Bauweise bis zum neuen Kanal erneuert werden. Auf der Westseite werden defekte Anschlussleitungen in geschlossener Bauweise erneuert. Hierdurch wird vermieden, dass auf der Westseite Fahrbahnaufbrüche stattfinden.

Straßenwiederherstellung:

Nach Abschluss der Kanalsanierungsmaßnahme wird auf der Ostseite ab der Fahrbahnmitte eine komplett neue Deckschicht eingebaut. Auf der Westseite bleibt der vorhandene Belag erhalten. Hier sollen die Anschlussleitungen unterirdisch neu verlegt werden, so dass keine Schäden an der vorhandenen Decke entstehen.

Baukosten:

Die voraussichtlichen Herstellungskosten für die Baumaßnahme sind mit brutto € 1.150.000,00 geschätzt worden.

Weitere Erläuterungen folgen in der Sitzung.

Hennef (Sieg), den 17. 01. 2013

In Vertretung

R. Stenzel  
Techn. Geschäftsführer